

Bernische Ombudsstelle für Altersfragen : Jahresbericht der Ombudsfrau 1997

Autor(en): **Egger-Jenzer, Barbara**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachzeitschrift Heim**

Band (Jahr): **69 (1998)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-812709>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bernische Ombudsstelle für Altersfragen

JAHRESBERICHT DER OMBUDSFRAU 1997

Von Barbara Egger-Jenzer, Fürsprecherin, Ombudsfrau

Statistik 1997*Rechtsauskünfte und Beratungen*

Januar	31
Februar	27
März	34
April	20
Mai	18
Juni	25
Juli	23
August	13
September	15
Oktober	18
November	18
Dezember	17
Total	259

Schlichtungsfälle

Januar	3
Februar	1
März	0
April	0
Mai	1
Juni	0
Juli	0
August	0
September	2
Oktober	1
November	1
Dezember	0
Total	9

Die Tätigkeit der Ombudsfrau bewegte sich im Jahr 1997 in bezug auf den Arbeitsaufwand ungefähr im selben Rahmen wie im Vorjahr. Diesmal hatte sie sich mit 259 Rechtsauskünften und Beratungen sowie 9 Schlichtungsfällen zu befassen.

Im aktuellen Berichtsjahr kann der Schwerpunkt der Themen, die an die Ombudsfrau herangetragen werden,

eindeutig auf dem Gebiet des Arbeitsrechts gesetzt werden. Einen zweiten Schwerpunkt bildeten Fragen und Probleme im Zusammenhang mit Krankenkassenprämien. Zahlreich waren 1997 ausserdem Fragen aus dem pflegerischen Bereich, zu denen die Ombudsfrau Stellung zu nehmen hatte.

Die unverändert grosse Anzahl der Personen, die sich 1997 an die Ombudsfrau gewendet hat, zeigt deutlich, dass die Bernische Ombudsstelle für Altersfragen in ihrem Zuständigkeitsbereich für Beratungen und Schlichtungen unentbehrlich geworden ist. Bis heute deckt keine andere bestehende Institution die hier behandelten Problemkreise ab.

Bilanz

Die Ombudsfrau hatte sich 1997 wiederum mit grösseren Schlichtungsfällen zu befassen. Die neun Schlichtungsfälle im Berichtsjahr konnten zwar nicht als ausserordentlich komplex bezeichnet werden, erstreckten sich jedoch alle über eine verhältnismässig lange Zeitspanne. Zwar konnte die Ombudsfrau in jedem einzelnen Fall schliesslich zur Lösungsfindung respektive zu einer gütlichen Einigung beitragen, doch stellt sich in diesem Zusammenhang die Frage, ob die Kompromissbereitschaft der Menschen heute nicht spürbar zurückgegangen ist. Die Vermittlungs- und Schlichtungstätigkeit erwies sich als zunehmend schwierig, sogenannt «kleine», Probleme nahmen plötzlich grössere Dimensionen an, und der einfachste und naheliegendste Lösungsweg war selten begehbar.

Ausserst positiv zu vermerken ist die Tatsache, dass im vergangenen Jahr sehr viel Öffentlichkeitsarbeit für die

Bernische Ombudsstelle für Altersfragen geleistet worden ist und die Ombudsfrau dadurch praktisch im ganzen Kanton als Schlichterin und Vermittlerin anerkannt und geschätzt wird.

Die neue Adresse ab 1. Juni 1998 lautet:

Bernische Ombudsstelle
für Altersfragen
Brunngasse 36, 3011 Bern
Tel. 031/312 11 22, Fax 031/312 44 45

**NEUMITGLIEDER
HEIMVERBAND
SCHWEIZ****Personenmitglieder****Heimverband Schweiz**

Belz Doris, Wildbachstr. 43,
8008 Zürich; Abteilungsleiterin. Döbeli
Ursula, Praxis für angewandte Gesund-
heitsberatung, Gartenstr. 4, 6302 Zug;
Leiterin der Praxis. Ursprung Beat,
Altersheim Bussnang, 9565 Bussnang;
Heimleiterpraktikant.

Sektion St. Gallen

Peter Christian, Kursana Residenzen,
Spisertor, 9000 St. Gallen; Direktor.

Sektion Zürich

Vischer Georg und Conny, Alterswohn-
heim Wehntal, 8165 Schöfflisdorf;
Heimleitung und Pflegedienstleitung.

Institutionen**Sektion Schwyz**

Alters- und Pflegeheim Sunnehof,
Immostr. 15, 6405 Immensee.

Sektion St. Gallen

Werkstatt St. Gallen, Hotel Dom,
Webergasse 22, 9000 St. Gallen.

Sektion Thurgau

Alterswohnheim Bodana AG,
Kehlhofstr. 47, 8599 Salmsach.

Eine saubere Sache!

Sauberkeit ist Voraussetzung für ein produktives Arbeitsklima, für Qualität und Geschäftserfolg.
Wir reinigen überall dort, wo sich Menschen treffen. Mit einer optimal geplanten und systematischen Arbeitsweise erzeugen wir eine messbare Qualität nach dem zertifizierten Q-System ISO 9001.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Vebego Services, Kanalstrasse 6, 8953 Dietikon
Telefon 01/742 92 92, Fax 01/742 92 82

Niederlassungen in:

Aarau, Aldorf UR, Andwil TG, Basel, Bern, Dietikon, Lausanne, Luzern,
Rickenbach SO, Schaffhausen, Vaduz FL, Wil SG, Winterthur und Zürich.

VEBEGO SERVICES

Amberg Hospach AG Reinigungen